



# Auenwaldschule Böklund Grundschule



Schleswiger Nachrichten

05.09.2012

## „Handbuch Familienklasse“ – ein Projekt macht Schule

**SCHLESWIG** „Familie in der Schule“ (FiSch) heißt ein Projekt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Schlei-Klinikums in Zusammenarbeit mit der Schule Hesterberg und Fachberatern des Kreises, das Schülern helfen soll, die Lernschwierigkeiten haben, deren Ursache nicht mangelnde Intelligenz ist. Eltern lernen einen einfühlsamen Umgang mit ihren Kindern während des speziellen Unterrichts und erleben sich wieder als Eltern, die nicht alles falsch machen. Ihre Erfahrungen haben einige der beteiligten Fachleute jetzt in einem 186 Seiten umfassenden Buch aufgeschrieben – das „Handbuch Familienklasse“.

Vor rund 50 Zuhörern präsentierte Dr. Martin Jung, Leiter der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, das Werk jetzt in der Schule Hesterberg. „FiSch ist ein genial einfaches Konzept, bei dem man Kinder, Eltern und Lehrer in den Unterricht einlädt, um das Kind gemeinsam zu erziehen“, erklärte Jung. Es

habe „einen Flächenbrand entfacht und eine Revolution ausgelöst“, fuhr er fort.

„Es ist toll, wenn solche Innovationen aus Schleswig-Holstein kommen“, meinte der Diplom-Psychologe Jürgen Hargens. Vier der Autoren lasen Abschnitte aus dem Buch vor. Als erste forderte Kerstin Bock „Bindung vor Bildung“, da eine sichere emotionale Bindung Voraussetzung für das Lernen sei. FiSch stehe daher dafür, „Kinder und Eltern in Schulen gemeinsam lernen zu lassen, um nicht beschulbare Kinder wieder zu integrieren“.

Roland Storjohann vom Schulpsychologischen Dienst des Kreises erläuterte, dass FiSch seit 2009 auch außerhalb der Klinik angeboten werde, „weil Kinder ohne psychiatrische Diagnose berücksichtigt werden müssen. Mittlerweile bieten wir zehn Kurse in neun Schulen an.“

Die beteiligten Familien bewerteten FiSch äußerst positiv, wie Thomas Pletsch betonte: „Eltern entwickeln einen neuen Blick auf das

Kind und solidarisieren sich miteinander. Kinder haben oft Aha-Effekte wenn sie sehen, nicht der einzige zu sein, der anders ist.“

Verschiedene FiSch-Modelle aus Deutschland, Großbritannien und Dänemark werden in dem Buch vorgestellt. Sehr anschaulich trug Ulrike Behm-Matthiessen vor, wie in Bremen Gesprächskreise mit Schülern, Eltern, Lehrern und Sozialarbeitern zur Konfliktlösung beitragen. Zudem berichtete sie, dass „in Dänemark seit 15 Jahren mit FiSch gearbeitet wird. Als es bei uns anfang, gab es dort schon 100 Klassen.“ Momentan seien die Dänen in Helsingør dabei, das Modell auch in Kindergärten anzuwenden. kra

> „Handbuch Familienklasse: Multifamiliencoaching im Unterricht“, Shaker Verlag, 186 Seiten, 19,90 Euro.



**Buchautoren:** Roland Storjohann (li.), Thomas Pletsch, Ulrike Behm-Matthiessen, Andree Nykamp, Kerstin Bock, Martin Jung. KRA